



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Ich hoffe, Ihr habt Alle die Festtage gut überstanden und seid voller Elan fürs neue Jahr 2018. Wir haben wieder einige interessante Veranstaltung vor uns und ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

Diese Nummer ist nur einseitig.

Beachtet bitte das Verschiebungsdatum der 42. GV vom 1. März auf den 8. März 2018

Othmar Fluck

07. Dezember 2017

Chlausfeier im Hotel Kronenhof, Zürich

Organisation: Karin Schram und Vorstand

Die Präsidentin konnte 83 Mitglieder und Gäste im Saal des Hotels Kronenhof willkommen heissen, insbesondere Herrn Rolf Oertli als Vertreter des Personaldienstes der ETH. Nach einem Imbiss spielte Simon Wunderli auf seinem Marimbaphon Schweizer Volkslieder, eine Sonate von Bach und Kompositionen für das relativ unbekannt Instrument. Eine hiess "kleines Nachtgebet" und wurde von einer tauben Komponistin geschaffen. Es war sehr beeindruckend zu erfahren, dass man mit der Marimba weiche, fast mystische Klänge erzeugen kann, aber auch einen fröhlichen Jodel. Simon Wunderli erzählte, wie er als Schüler für klassisches Schlagzeug zur Marimba kam, und wie eine Marimba aufgebaut ist. Er forderte das Publikum auf, einzelne Volkslieder mitzusingen. Zum Schluss beantwortete er Fragen und man konnte die Marimba in der Nähe ansehen und sogar selber Töne spielen.



Simon Wunderlin mit seiner Marimba Foto H.R- Missland

Es war ein sehr schöner Ausklang des guten Vereinsjahres, in dem alle geplanten Wanderungen stattfinden konnten und das einige Höhepunkte bieten konnte.

Karin Schram

04. Januar 2018

Vortrag von Samuel Hügli „4000er der Schweiz - Berge der Sehnsucht“

Organisation: Karin Schram

Die Wetterverhältnisse waren denkbar schlecht für einen Ausflug an die ETH. Trotzdem liessen sich ca 40 bis 50 Mitglieder nicht beirren, und sie kamen voll auf ihre Rechnung. Samuel Hügli ist in sehr einfachen Verhältnissen aufgewachsen und konnte nach 9 Jahren Primarschule eine Lehre als Mechaniker abschliessen. Er war Heizer und später Lokführer bei der Eisenbahn. Seine grosse Leidenschaft aber ist das Bergsteigen. Er hat alle 48 4000er der Schweiz bezwungen und erzählt anhand von eindrucksvollen Dias vom grossartigen Erlebnis, wenn man auf einem Gipfel steht. Die Frage, warum nimmt man die Mühen, einen Berg zu besteigen, und die Gefahren, die dort lauern, in Kauf, lässt er unbeantwortet.

Samuel Hügli beschreibt einige Bergtouren, z.B. die Besteigung des Matterhorns, die technisch nicht schwierig, wegen Steinschlag und raschen Wetterstürzen aber doch gefährlich sein kann. Die Überschreitung des Weisshorn, die 16 Stunden in Anspruch nimmt, oder die Tour auf den Nadelgrat der Mischabelgruppe, bei der sich eine Katze ihnen anschliesst, das atemberaubende Panorama vom Zinal Rothorn und sein letzter bezwungener 4000er, das Gross Grünhorn sind weitere Beispiele von seinen Bergtouren. Es ist Samuel Hügli ein grosses Anliegen, auf die Gefahren des Bergsteigens und auf das richtige Verhalten aufmerksam zu machen. Er zitiert den Zermatter Bergführer Inderbinnen, der mit 90 Jahren über 370 Mal das Matterhorn bestiegen hat und mit 100 Jahren sagte: "Bergsteigen ist keine Kunst, aber alt werden dabei schon".

Karin Schram

Mutationen

Eintritte:

Ruth Gilchrist

Oberwiesenstrasse 74, 8050 Zürich

Hans-Peter Hächler

Moritzbergstrasse 28b, 8713 Uerikon

Marco Steiner

Eichwisstrasse 35, 8634 Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch

Karin Schram (ks); k.schram@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 270 Exemplare